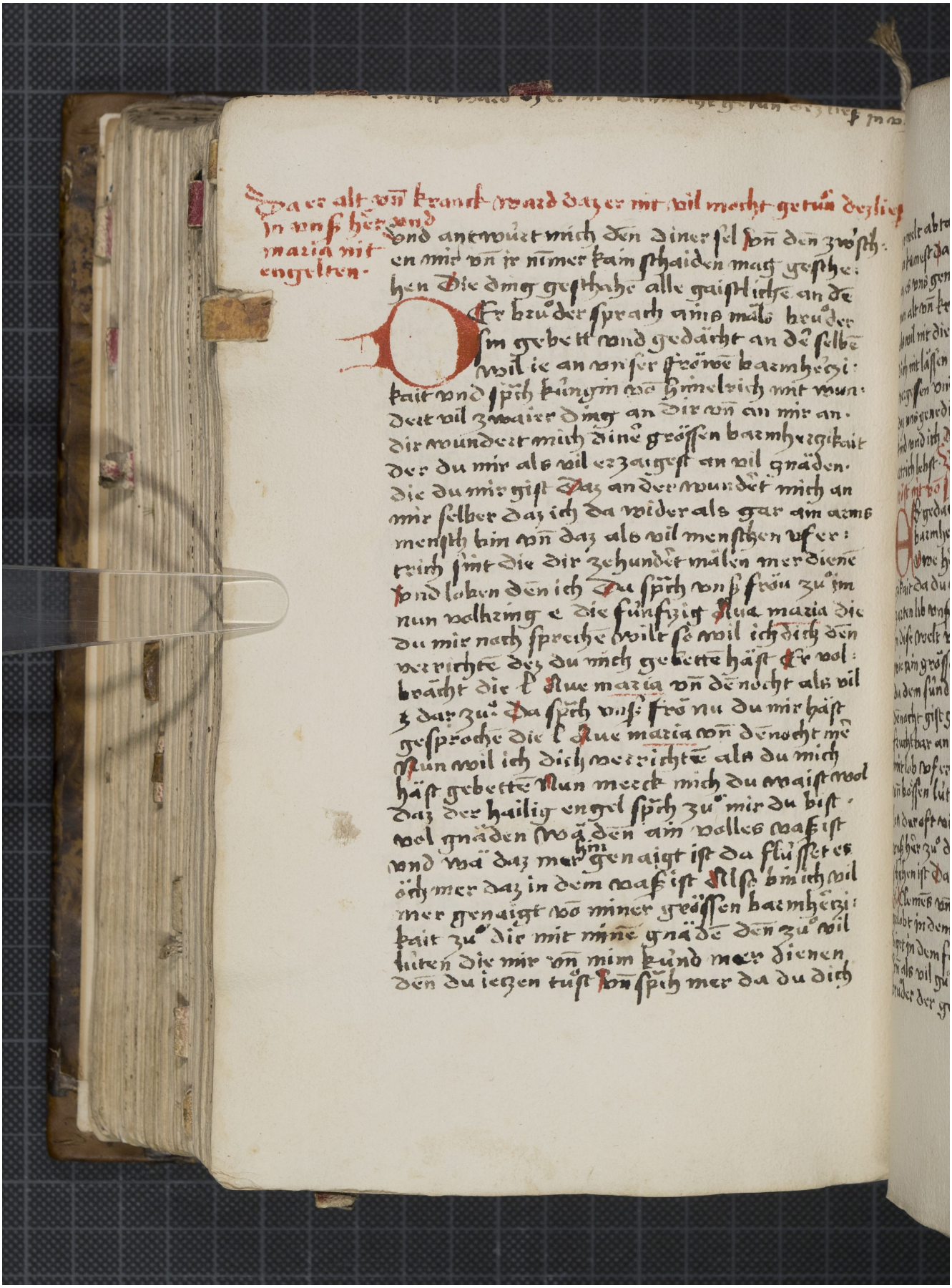
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



Da er alt vnd krank ward daz er nit wil mecht getun dezlich
in vnsſ her vnd
maria mit
engelen.

Ond anewurt mich den diner sel von den zwisch-
en mir vn ir nimer kain schaiden mag geschehen Die ding geschahe alle gaistlichs an de
ſer bruder sprach ainis mals bruder
im gebett vnd gedächt an de selbe
wil ich an vnser frewe barmhertzi-
kait vnd spich kingin vo himelrich mit wun-
dert vil zwairer ding an dir vn an mir an.
dir wundert mich dine grossen barmhertzikait
der du mir als vil erzaigest an vil gnäden.
die du mir gist daz ander wundet mich an
mir selber daz ich da wider als gar ain arms
mensch bin vn daz als vil menschen vfer:
treich sint die dir zehundert malen mer diene
vnd loben den ich Du spich vnsſ frew zu im
nun volhering e die fünfzig Aue maria die
du mir nach sprechest wilt so wil ich dich den
verrichte dez du mich gebette hast Sie vol:
bracht die ſ Aue maria vn de nocht als vil
z dar zu: Da spich vnsſ: frew nu du mir hast
gesprochen die ſ Aue maria vn de nocht me
Nun wil ich dich verrichte als du mich
hast gebette Nun merck mich du waist wol
daz der hailig engel spich zu mir du bist
wol gnäden swa den ain walles was ist
vnd wa daz mer hin genaigt ist da flüsset es
öch mer daz in dem was ist Also bin ich wil
mer genaigt vo miner grossen barmhertzi:
kait zu dir mit mine gnäde den zu wil
liten die mir vn min kund mer dienen
den du iezen tust vnd spich mer da du dich